



Der Schwimmer

vergiß nicht Straße

und Hausnummer

20711020201



Mitteilungen der Bonner Schwimmsportfreunde Nr. 27

Anschriften: Geschäftsstelle Gottfried Deckers, Bonngasse 9 / Fernruf 4230
Klubvorsitzender H. Növer, Niebuhrstr. 45

Herrn
An Frau
Fräulein

Thomas Helmuth

B O N N

Barthel 76

An alle erwachsenen Mitglieder!

Wir haben nun seit einer Woche unsere Übungsabende getrennt für Jugendliche und Erwachsene. Donnerstags sind ab 18.45 Uhr die Erwachsenen unter sich. Nun ist jedem wieder Gelegenheit gegeben, sich schwimmerisch zu betätigen ohne Gefahr zu laufen, in einen

überfüllten Übungsabend zu geraten. keine Auskleidezelle zu erwischen, oder einen Kampf um einen warmen Brausestrahl führen zu müssen. Kommen Sie also jetzt Donnerstags zu uns. Sie werden einen netten Übungsabend erleben!

„Nikolaus trifft am 6. Dezember bei SSF Bonn ein“

Dieses Telegramm haben Sie hoffentlich im letzten „Schwimmer“ gelesen!? Und haben Sie sich auch den Termin im Kalender vorgemerkt und den Abend für die Schwimmsportfreunde freigehalten? Wieder erwarten wir alle zu dem Familienfest unseres Klubs! Es sind wiederum alle Vorbereitungen getroffen, die einen harmonischen Verlauf des Festes garantieren. St. Nikolaus wird sich die größte Mühe geben, alle Schandtaten ans Licht der Öffentlichkeit zu ziehen und die guten Taten entsprechend zu belohnen! Eine erlesene Künstlerschar wird kurzweilig unterhalten und mit vielseitigen Darbietungen jedem etwas bringen. Unsere vom letzten Fest her bekannten, guten Kapellen sorgen dafür, daß das Tanzbein fleißig in Schwung bleibt. Für die gute Laune und „geistige Nahrung“ sorgt jeder selbst.

St. Nikolaus übernimmt gerne die Zustellung von Geschenkpaketen und wir bitten, solche mit deutlicher Anschrift versehene Pakete am Buffet abzugeben. Der Einlaß ist ab 17.00 Uhr, da der alte Herr Nikolaus von 15–17 Uhr im gleichen Saale unsere Jugendabteilung besichert. Auch hier wird er, falls wir richtig informiert sind, mit Lob und Tadel nicht sparen. Um Punkt 17 Uhr wird unsere Jugendabteilung geschlossen die Rheinterrassen Auweiler verlassen. Die letzten Eintrittskarten halten wir unseren Mitgliedern noch reserviert und sind noch bis Freitag bei Kamerad Möslein, Friedrichstraße 4, zu haben. Also auf zum großen Nikolausball der Schwimmsportfreunde.

Der Vergnügungsausschuß.

Voranzeige: Sonnabend, den 24. Januar 1948: Maskenball „Blau-Rot“ der SSF!!

Die Jubilare des Jahres 1947!

27 neue Jubilare brachte uns das abgelaufene Jahr. Ihnen, die wir heute besonders bekannt geben, sei der Dank des Klubs für ihre Treue ausgesprochen. Ohne die beispiellose Treue und Verbundenheit unserer großen Sportfamilie, wären auch die Leistungen unserer Sportmannschaft nicht denkbar!

25 Jahre Mitglied sind:

Matthias Kratz, Bonn, Wiesenweg
Maria Reichert, Bonn, Wolfstraße 18
Josef Reusch, Bonn, Bonner Talweg
Grete Schelle, Bonn, Herwarthstraße
Hermann Schmitz, Bonn, Breite Straße

20 Jahre Mitglied sind:

Willi Gütermann, Bonn, Bonner Talweg
Anne Fendel geb. Jonen, Bonn, Sternstraße
Hans Mager, Bonn, Joachimstraße
Heinrich Wiemer, Bonn, Kraußstraße 47
Lorenz Kapp, Geislar, Grabenstraße 2.

15 Jahre Mitglied sind:

Karl Jörres, Bonn, Kinkelstraße
Heinz Mergel, Bonn, Schloßstraße
Matthias Wipperfurth, Bonn, Marienstraße
Hermann Arck, Bonn, Annagraben
Theo Bodifée, Bonn, Breite Straße
Willi Welter, Bonn, Ahrweg
Willi Nürnberger, Bonn, Oppenhofstraße
Franz Arck, Bonn, Annagraben.

10 Jahre Mitglied sind:

Karl Heinz Baukhage, Bonn, Heerstraße
Hermann Müller, Oberkassel, Schulstraße
Hilde Eysoldt, Bonn, Argelanderstraße
Franz Wirtz, Bonn, Kreuzstraße 8
Heinrich Emmerich, Bonn, Niebuhrstraße
Heinz Nöthen, Bonn, Heerstraße
Bert Wirtz, Bonn, Kreuzstraße 8
Hans Altendorf, Bonn, Georgstraße
Annelse Höpfner geb. Schmitz, Bonn, Römerstraße.

Der nächste Klubkampf Sonntag, den 14. Dezember 16.00 Uhr

Den nächsten von uns vorgesehenen Klubkampf wollen wir gegen Duisburg 98 den mehrmaligen deutschen Wasserballmeister oder gegen die ausgezeichnete Mannschaft von Rheydt durchführen. Verhandlungen stehen vor

dem Abschluß. Die Kette der interessanten Sportbegegnungen reißt also noch nicht ab, und die Freunde des Schwimmsports winkt wieder eine sportliche Delikatesse. H.

Trotz gemischter Staffeln — Sieg gegen Düsseldorf!

Daß wir sämtliche Kämpfe und damit den Klubkampf gegen Düsseldorf 98 mit 40:20 Punkten überlegen gewinnen würden, hatten selbst unsere kühnsten Optimisten nicht geglaubt. Wir hielten die deutsche Meisterklasse der Düsseldorfinnen für so stark, daß wir mit dem Verlust der einen oder anderen Staffel rechneten. Allerdings, und das sei korrekterweise vermerkt, war Düsseldorf nicht ganz komplett. Da wir aber auch nicht alle Aktiven zur Stelle hatten, nehmen wir an, daß sich die Ausfälle auf beiden Seiten in etwa die Waage hielten. Der geplante Rückkampf an einem der ersten Januartage wird unsere Meinung unterstreichen.

„SSF Bonn ist die kommende Mannschaft!“ sagte der Mannschaftsführer der Düsseldorfinnen, der unsere Leistungen anerkannte und eine derartige Überlegenheit nicht einkalkuliert hatte. Da wir glaubten, die Düsseldorfinnen seien unseren Schwimmerinnen glatt überlegen, hatten wir erstmalig gemischte Staffeln vereinbart, um diese Überlegenheit der Düsseldorfinnen auszugleichen. Nach den Einzelzeiten zu urteilen, waren unsere Frauen aber auch ohne die Mithilfe des starken Geschlechts angekommen. Man kann diesen Versuch gemischter Kämpfe als gelungen bezeichnen und ähnliche Kämpfe ins Auge fassen! Mit Inge Thiesen, William Heß und Willi Kessel begannen wir eine Verjüngung unserer Mannschaft, die sich bewährte. Wir hoffen, daß wir nun nach und nach unsere „alten Knaben“ aus der Mannschaft herausziehen und durch junges Blut ersetzen können. Das jedenfalls ist das Ziel unserer intensiven Nachwuchspflege!

Wieder einmal waren mit den Herren Beigeordneten Imle und Hüwel zwei namhafte Vertreter der Stadtverwaltung zu Gast, von denen

Und auch „Olympia“ Gladbeck 16:14 besiegt!

Zu Beginn sei festgehalten, daß unsere Gladbecker Freunde um Arthur Heina und Erwin Simon die Nachfeier ganz überlegen gewannen! Gastfreundschaft und Bewirtung waren schlechterdings nicht zu übertreffen und dafür seien die Gladbecker „Olympioniken“ und ihre Sponser auch an dieser Stelle nochmals herzlichst bedankt! Unsere Herrentour ins Westfalenland hatten wir schon am Vormittag mit Schebensch Kalorien-Omnibus begonnen, dessen harte Holzbänke uns nicht weichwerden ließen. Die in hellen Haufen von uns Abschied nehmende Bonner Schwimmgemeinde gab uns wohl fromme Wünsche, aber nicht allzuviel Ausichten mit auf die Autobahn, da außer dem „dicken Werner“ noch 6 andere Kameraden mit mehr oder weniger prima Entschuldigungen abgesagt hatten. Wir hoffen, daß wir beim nächsten Kampf in Bonn komplett sind, aber auch Gladbecks schnelle Männer ihren Kapitän Erwin Simon wieder recht aktiv mit dabei haben. Wir werden uns dann bemühen, den Gladbecker Kameraden die gleichen begeisterten Rennen zu liefern, wie wir sie in Gladbeck erlebten. Wir trieben Olympia in allen Rennen zu erheblichen Verbesserungen der Gladbecker Bestleistungen, und die waren bis-

Herr Beig. Imle uns wieder die vollste Unterstützung der Stadtverwaltung zusagte. Die Veranstaltung, in genau zwei Stunden abgewickelt, war ohne Tadel. Das Wasserballspiel der Nachwuchsmannschaft entsprach nicht dem hohen Niveau der ganzen Veranstaltung. Einen selten erlebten Rekordsieg erspielte sich unsere Wasserballfünf in der bewährten Aufstellung Weigelt, Henze, Schemuth, Streiber und Leinberg. 13:1, meinte ein Düsseldorfler, haben wir seit Bestehen unseres Clubs noch nicht verloren! Ob man jetzt bald einen Versuch gegen die deutschen Wasserballmeister Schwimmsportfreunde Barmen oder den fünfmaligen Meister Duisburg 98 machen könnte?

Zeiten: Kraulstaffel SSF 6:59.4, Düss. 7:11.3; Brust SSF 8:20.3, Düss. 8:41.5; Rückenstaffel 6:47.6:7:03.7; Lagenstaffel 7:10.5:7:26.5.

Kraul: Bornhaupt 21.9, Drewer 23.1, Brink, Streiber 23.4, Leinberg 23.3, Bleuel 23.9, Mertens 24.1, Stenschke 24.4, Leni Henze 26.7, Hoffeld 27.0, Bung 27.3, Golars 29.0, Borger 29.1, Stenschke und Morgenstern 29.8, Thiesen 31.9.

Brust: Brink 25.2, Matthieu 26.1, Schemuth 26.8, Weigelt 26.9, Reinders 27.8, Streiber 27.3, Mertens Erich 28.0, Viehmann 29.2, Henze Leni 32.9, Stenschke 33.7, Morgenstern 33.8, Bung 34.3, Hoffeld 35.6, Golars 35.5, Thiesen 36.9, Borger 37.4.

Rücken: Drewer 26.5, Förderer 26.9, Brink 27.1, Bornhaupt 27.2, Mertens 27.9, Schlüter 28.4, Krudewig 29.5, Gollers Tilli 32.9, Henze 33.2, Hoffeld, Bung 33.4, Weigelt 34.1, Engels 34.2.

Unsere Kunstschwimmerinnen hatten durch Hanni Engels ihr mit großem Beifall aufgenommenes Programm um eine weitere Teilnehmerin vergrößert. Der Ausbau geht also langsam aber sicher vor sich.

her schon erste Klasse! Daß wir die erste westdeutsche Mannschaft waren, die in Gladbeck gewannen, freut uns besonders.

Es sah nicht gut aus für Bonns Schwimmer, nachdem wir die einleitende Kraulstaffel gegen unsere Wünsche und Erwartungen mit Handschlag verloren. Hier waren uns die Westfalen, wie in allen anderen Staffeln, im Nehmen einer ungewohnten Wende über. Daß wir in der folgenden Bruststaffel mit fünffachem Ersatz nichts zu bestellen hätten, war uns klar und damit schwand unsere Siegesaussichten.

Wir mußten nun schon alle folgenden Kämpfe gewinnen, wollten wir nicht unsere seit einem halben Jahre ungestörte Siegesserie nicht unterbrechen. Die Rückenschwimmer waren es, die unsere ersten Punkte holten und wo Albert Lindner durch eine enorm gute Zeit als Schlußmann vor Gladbeck anschlug. Durch eine ähnliche Gewaltleistung krönte nachher in der Lagenstaffel, wo die Elite der Sportmannschaft mit Drever, Matthieu, Lindner II, Mertens, Streiber, Schlitzer, Lindner I, Brink und Bornhaupt schwammen, Erich Bornhaupt einen Bonner Sieg. Durch den nun erzielten Gleichstand mußte das Wasserballspiel über den Sieg

entscheiden. Eine unzulängliche Schiedsrichterleistung ließ das Spiel in der ersten Halbzeit nicht zum Laufen kommen. Erst nachdem auf unseren Wunsch Erwin Simon die Pfeife übernahm, kam Fluß in das Geschehen und beim Abpfiff hatten wir nicht nur das Wasserballspiel 6:3, sondern auch den Klubkampf 16:14 gewonnen.

Die Zeiten: Kraul: Gladb. 4.43.3, Bonn 4.43.6; Brust 5.33:6.01; Rücken Bonn 5.47.2, Gladb. 5.48.3; Lagenstaffel: Bonn 4.40.7, Gladb. 4.40.9; Wasserball: 6:3 für Bonn.

Wir erwarten: Sieg gegen Osnabrück! 84:57

Da wir im Sommer nach durchwacher Nacht in Osnabrück gewonnen hatten, war anzunehmen, daß wir auch beim Rückkampf in Bonn die Oberhand behalten würden. Durch geschickte Mannschaftsaufstellung und eine Mischung von Senioren- und Jugendwettkämpfen wurde eine Wettkampffolge abgewickelt, die von Anfang bis Ende interessant blieb. Der Besuch unserer ersten Sonnabendveranstaltung ließ zu wünschen übrig, jedenfalls vermifft man die Überfülle der letzten Veranstaltungen. In der Abwicklung der Kämpfe traten einige bislang ungewohnte Pausen ein, besonders vor Beginn des ersten Wasserballspiels, da sich der Aufbau des Spielfeldes verzögerte. Wir sind gewiß, daß die nächsten Veranstaltungen wieder ohne jeden Tadel abrollen werden. Das Schiedsrichteramt lag bei Freund Kalker in den besten Händen.

In den Einzelrennen, die das Publikum in Wallung brachten, dominierten unsere Vertreter. Erich Bornhaupt, Rüdiger Brink u. Heinz Fürderer gewannen jeweils in bestechendem Schwimmstil, und Heinz Schlitzer und Helmut Streiber landeten jeweils auf dem dritten, Hans Mertens gar auf dem zweiten Platz. Sämtliche Staffeln waren spannend gehalten und der Abstand im Ziel war nie übermäßig groß. In der Rückenstaffel mußte sogar unser Schlussmann Drever sein Letztes hergeben, um den Sieg sicherzustellen. Einen reichen Torregen bescherten uns wieder unsere Wasserballer, die, obgleich Gert Leinberg und Werner Schemuth nicht in ihrer sonst gewohnten guten Form waren, doch eine prächtige Gesamtleistung zeigten und wieder eine zweistellige Zahl erreichten. Das eine Gegentor zeugt für tadellose Deckungsarbeit und gute Torwartleistung.

Kraul: Lindner, Bornhaupt 25.4, Lindner II 28.7, Drever, Mertens 29.1, Schlitzer, Streiber 29.2, Brink, Henze, Leinberg 29.4.

Brust: Brink 31.0, Matthieu 33.0, Streiber 33.7, Lindner 35.0, Viehmann 35.8, Hess 36.3, Bergheim 37.4, A. d. Heide 38.5, Köhler 38.7, Weigelt 41.4.

Rücken: Lindner 30.2, Fürderer u. Bornhaupt 32.8, Drever 33.3, Brink 33.6, Lindner II 34.7, Mertens 35.0, Schlüter 36.5, Haaß 38.5, Krudewig 38.7.

Ergebnisse:

Kraul 40 m: 1. Bornhaupt 22.3, 3. Schlitzer 24.2

Brust 40 m: 1. Brink 25.5 3. Streiber 27.5

Rücken 40 m: 1. Fürderer 28.3, 2. Mertens 28.3

Kraulst. 8x40 m: 1. SSF 3.16.0, 2. Osnabr. 3.19.8

Brustst. 8x40 m: 1. SSF 3.27.7, 2. Osnabr. 3.31.4

Rückenst. 6x40 m: 1. SSF 2.52.8, 2. Osnabr. 2.54.3

Lagenst. 9x40 m: 1. SSF 4.04.8, 2. Osnabr. 4.08.1

Wasserball 10:1 für Bonn.

Kraul: Bornhaupt 22.3, Drever 23.4, Leinberg 23.5, Bleuel 23.9, Vieth 24.0, Schlitzer 24.2, Borger 25.0, Hambüschens 25.2, Stenschke 25.5, Schlüter 25.8, Bernards 25.9, Nöthen 30.4, Stöver 33.5. — **Frauen:** Stenschke 29.5, Morgenstern 29.6, Streiber 29.7, Thiesen 30.4, Engels 30.5.

Brust: Brink, Streiber und Schemuth 27.5, Mertens E. 28.0, Kessel und Reinders 28.2, Heß 28.6, Bartel und Viehmann 28.7, A. d. Heide 30.6. — **Frauen:** Thiesen 34.8, Borger 38.0, Streiber 39.8.

Rücken: Fürderer 26.9, Drever 27.7, Mertens 28.2, Vieth 29.3, Schlüter 30.6, Haaß 31.1. — **Frauen:** Bung 32.9, Stenschke und Morgenstern 36.5, Borger 38.2.

Schwimmen der Kriegsversehrten: 1. Rosenfeld 32.9, 2. Roth 35.0, 3. Herber 37.4.

Man entbehrte ungern des angekündigten Kunstschwimmens. Da aber die „Künstlerinnen“ mit einem neuen Programm herauskommen wollen, das noch nicht ganz vorführungsreif ist, müssen wir uns bis zur nächsten Gelegenheit gedulden.

SSF Bonn: Stadtmannschaft Köln

Da sich der „Schwimmer“ für Dezember bereits im Druck befand bzw. schon fertiggestellt war, als die Ergebnisse des Städtekampfes vorlagen, können wir über diese Veranstaltung erst in unserer Januarausgabe berichten! Trotzdem hoffen wir, daß uns mit kompletter Klubmannschaft auch über die Kölner Stadtmannschaft ein knapper Sieg möglich ist.

Bonn erhält ein Schwimmstadion?

Vor einigen Tagen hätten der Zweckverband für Leibesübungen und die Stadtverwaltung die Bonner Sportvereine zu einer Besprechung eingeladen, wo Dr. Franke und Stadtjugendpfleger Detrois den sofortigen Ausbau der Sportanlagen in der Gronau zu großzügigen Stadiionsanlagen in Aussicht stellten. Wenn dann auch die Kreuz- und Querfragen ergaben, daß der „sofort“ mögliche Baubeginn doch noch einige Tage auf sich warten lassen wird,

so ist doch die Initiative zu begrüßen, und die Aussichten, daß wir bereits im nächsten Jahre ein sportgerechtes Schwimmstadion in der Gronau einweihen können, sind tatsächlich nicht gering. Mit unseren Vorarbeiten haben wir bereits begonnen, an uns soll es also nicht liegen, wenns nicht klappt! Wir werden unsere Mitglieder über das, was sich tut, auf dem Laufenden halten!

DER JUGENDSCHWIMMER

Liebe Jugendliebe!

Viele von Euch haben sich während der letzten Zeit bei uns angemeldet. Damit seid Ihr nun, nach Erfüllung einer Probezeit von 6 Wochen, Mitglied des größten Sportclubs unserer Heimatstadt Bonn, der bis weit über die Grenzen unserer Vaterstadt hinaus bekannt ist und sich alter Tradition und guten Rufes erfreut. Mit Eurem Beitritt in unsere Gemeinschaft übernehmt Ihr Rechte und Pflichten, die es, vor allem als Sportler und Sportlerinnen, zu erfüllen gilt. Allein mit dem Tragen unseres schönen Klubabzeichens und dem Bewußtsein, einem bedeutenden Schwimmverein anzugehören, ist uns nicht gedient.

Kommt zu unseren Trainingsstunden, Samstags von 18.15 bis 19.30 Uhr im Viktoriabad. Auch Freitags sowie Sonntagmorgens stehen Euch unsere Trainer Peters und Schlüter gern belehrend zur Verfügung. Seid nicht ängstlich und geht mit Euren Nöten zu ihnen.

Nun etwas, das alle angeht! Vor und nach unseren zeitweilig stattfindenden Klubkämpfen packt alle mit an beim Bad-Auf- und Abbau und folgt den Weisungen der älteren Sportkameraden. Wo es nottut, anpacken. Gute Kameradschaft zeichnen einen echten Sportler aus. Wir müssen alle das Bewußtsein haben, am guten Verlauf und dem sportlichen Erfolg beteiligt zu sein.

Zum Schluß eine ernste Mahnung! Zeigt durch Hilfsbereitschaft und anständiges Benehmen in der Öffentlichkeit, daß Ihr zu den SSF gehört und unseres Namens und Abzeichens würdig seid.

Euer Jugendliebling.

Liebe Jungen und Mädels!

Wir suchen Altpapier, damit unser traditioneller „Schwimmer“ weiter erscheinen kann. Wer solches hat oder beschaffen kann, gebe dieses bitte bei unserem Sportkameraden Karl Heinz Baukhage an. Schwarzmarktpreise zahlen wir zwar nicht, dafür werden die fleißigsten Altpapiersammler aber belohnt. Also fleißig ans Werk!

Der Jugendausschuß.

Achtung! Achtung! Hier spricht der Nikolaus!

komme durch zeitlich bedingte Umstände nicht Sonntag den 7. Dezember zu euch ins Haus der Jugend - stop - sondern schon am Samstag den 6. Dezember um 15 Uhr zur Rheinterrasse auweilen - stop - bitte allen jugendlichen Mitgliedern weitersagen - stop - mitgliedersausweise mitbringen - stop.

der weihnachtsmann
i. a. hans muff.

Der Filmkamel hat das Wort!

Unsere bisher gestarteten Jugend-Filmabende im Haus der Jugend erfreuen sich großer Beliebtheit. Wir zeigen dort im SSF-Verleih Unterhaltungsfilme, Lehrfilme, Märchenfilme und die für uns so interessanten Sportfilme.

In den kleinen Zwischenpausen singen wir schöne Volkslieder. Also, wir erleben zwei schöne und frohe Stunden. Dazu ist der Eintritt noch frei! Wollt Ihr näheres wissen, so seht Euch unseren Aushängekasten im Viktoriabad gut an. Dort ist alles, was Euch angeht, ausgehängt. Wenn auch schon sehr viele von Euch an unseren Filmabenden ihre Freude hatten, kommt noch zahlreicher, denn der große Saal des Jugendheims hat Platz für viele!

Euer Filmkamel „Peter“.

Der erste Jugend-Klubkampf!

Wenn auch der Jugend-Klubkampf gegen Osnaabrück in den Hauptkampf der Senioren eingebaut war und damit zum Gesamtergebnis beitrug, wollen wir ihn doch besonders behandeln. Von den vier Kämpfen gewannen wir die Bruststaffel und gestalteten das Wasserballspiel unentschieden, was wir als Anfangserfolg buchen. Kraul- und Lagenstaffel gingen verloren. Jedenfalls sind wir fürs erste mit diesen Erfolgen zufrieden, zumal unsere zumeist kleinen Kerle für sich persönlich Bestleistungen schwammen, und was können wir mehr verlangen, da wir erst im Beginn der Jugendarbeit stecken, als eine stetige, aber sichere Entwicklung der uns anvertrauten jüngsten Schwimmkameraden? Und dafür ist uns unser „Cheftrainer“ Ernst Peters der sicherste Wechsel auf die Zukunft! Rüdiger Brink machte diesmal nur in den Jugendkämpfen mit, wodurch die Männerkämpfe an Interesse gewannen und die Jugendkämpfe spannender wurden. Und nun bringen wir noch die bekanntgewordenen Einzelzeiten unserer Jugendliebe.

Kraul: Brink 23.6, Heinicke 27.6, Kluxen 29.0, Kriegath 30.8, Schäfer 34.3, Fischer 37.5, Brustkern 41.2, Degenhard 52.3. — **Mädchen:** Thiesen 30.4, Schrottka 35.5, Walbröhl 36.6.

Brust: Brink 25.2, Weber 31.3, Odenthal 33.0, Heinicke 33.1, Viehmann 33.9, Riebau, Schmidt, Weiland 34.0. — **Mädchen:** Thiesen 34.8, Bernards 36.9, Petmecky 37.0, Schrottka 40.3, Brombach 41.1, Dick 42.4, Offergeld 42.5, Walbröhl 45.0, Schiedemeyer 45.8, Nöthen 46.0, Streng 47.2, Dahlem 46.9, Ufer 47.5, Schumacher 47.7, Sühl 50.0.

Jugend-Sportschwimmer und -schwimmerinnen

Die sportliche Leitung hat uns genehmigt, daß die Jugendliebe an dem Donnerstag-Übungsabend teilnehmen dürfen, die die festgesetzten Pflichtzeiten in einer Schwimmfuge unterbieten. Da ist Euch also ein lohnendes Ziel für das Training gegeben, denn wer wollte nicht brennend gern in die Jugendsportmannschaft eingereiht werden?

Pflichtzeiten für den Monat Dezember:

Geburtsjahrgang 1930/31: 4 Bahnen Brust und Rücken, weibl. Jugend 1.30, männl. Jugend 1.20; 4 Bahnen Kraul weibl. Jgd. 1.20, männliche Jgd. 1.10.

Geburtsjahrgang 1932/33: 3 Bahnen Kraul, weibliche Jgd. 1.05, männl. Jgd. 55; 3 Bahnen Brust oder Rücken weibl. Jgd. 1.10, männl. Jgd. 1.00.

Geburtsjahrgang 1934 und jünger: 2 Bahnen Brust oder Rücken weibl. Jgd. 45, männl. Jgd. 40; 2 Bahnen Kraul weibl. Jgd. 41, männl. Jgd. 36.

Diese Zeiten können Freitags, Samstags und Sonntags im Viktoriabad geschwommen werden. Jugendliebe, die die Pflichtzeiten unterbieten, erhalten Ausweise der sportl. Leitung, die beim Donnerstag-Übungsabend vorzuzeigen sind. Die Jugendliebe dürfen zum Aus- und Ankleiden nur die Zeilen auf der Galerie benutzen.

Jugend der Schwimmsportfreunde.

Euer Übungsabend ist Samstags ab 18.20 Uhr. Die Badeverwaltung hat ein früheres Betreten des Badeanstaltsgebäudes vor 18.15 Uhr verboten! Zwingt uns und die Badeverwaltung nicht zu Ausschlüssen vom Badebetrieb, benehmt Euch anständig und haltet Disziplin!

Donnerstags dürfen nur die Angehörigen der Jugendsportmannschaft schwimmen, welche die Pflichtzeiten für Dezember unterboten haben.